POST AUS BERLIN



Julia Obermeier
Mitglied des Deutschen Bundestages

18. März 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

die Landtagswahlen vergangenen Sonntag waren für alle etablierten Parteien von großen Verlusten geprägt. Alle drei Regierungen wurden abgewählt. Jetzt gilt es, die richtigen Konsequenzen aus diesem Denkzettel-Votum der Wählerinnen und Wähler zu ziehen!

Wir brauchen eine zeitnahe, spürbare und nachhaltige Lösung für die Herausforderungen der Flüchtlingskrise. Daran arbeiten wird in Berlin mit Hochdruck. Auf die Asylpakete I und II wird ein Asylpaket III mit weiteren innenpolitischen Maßnahmen folgen müssen.

Die Verhandlungen der EU mit der Türkei sind zwar notwendig. Aber wir dürfen dabei unsere europäischen Werte – Religionsfreiheit, Pressefreiheit und Meinungsfreiheit – keinesfalls über Bord werfen! Nur wenn wir in Wertefragen klaren Kurs halten, kann auch die Integration derer, die berechtigt sind, bei uns zu bleiben, gelingen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Start in die Osterzeit!

Herzliche Grüße aus Berlin
Ihre



Neues aus dem Netz

Julia Obermeier
1. März um 20:12 ·

Gemeinsam mit dem CSU Ortsverband Allach-Untermenzing besuchten wir gestern die MTU Aero Engines AG in München.







Julia Obermeier
8. März um 13:49

Heute ist Weltfrauentag mein Interview dazu im Münchner Wochenanzeiger: http://bit.ly/1Ry0oNG



Somalia braucht weiterhin Unterstützung

Um den Weg der kleinen Fortschritte weiterzugehen, sprach sich Julia Obermeier MdB für die Fortsetzung von EUTM Somalia aus.



Karte vom Einsatzgebiet EUTM SOM (Quelle: Bundeswehr)

„Nach mehr als 25 Jahren Bürgerkrieg, Gewalt und Terror ist Somalia eines der ärmsten Länder der Welt: Mehr als die Hälfte der Bevölkerung lebt in bitterer Armut. Über 300.000 Kinder sind unterernährt“, so beschrieb Julia Obermeier die Lage der Menschen in Somalia.

Die Hauptursache dafür liegt im blutigen Terror, mit dem die **Islamisten der Al-Shabaab-Miliz** das Land überzieht. Um mehr Sicherheit zu schaffen, ist Deutschland an vielen Stellen tätig: Neben der **finanziellen Unterstützung der AMISOM-Truppen** beteiligt sich Deutschland an **EUCAP NESTRO** und der **Anti-Piraterie Mission Operation Atalanta**.

In dieses Engagement fügt sich der deutsche Beitrag zur Mission EUTM Somalia: ***„Der EU-geführte Einsatz umfasst drei Bereiche: Ausbildung, Ausbildungsbegleitung und strategische Beratung. Somalische Soldaten werden befähigt, langfristig selbst für Sicherheit in ihrem Land zu sorgen. Bisher konnten 5.000 somalische Soldaten ausgebildet werden! Die Bundeswehr stellt aktuell neun der insgesamt 181 Mann starken Mission.***

Das ist zwar ein kleiner, aber wichtiger Beitrag für mehr Sicherheit in Somalia“, so Julia Obermeier.

Die Sicherheitslage habe sich – trotz einiger Rückschläge – seit Beginn des Einsatzes 2010 insgesamt verbessert. So konnte Deutschland die Entwicklungszusammenarbeit wieder aufnehmen.



Meine Rede zur Verlängerung der EU-Mission EUTM Somalia können Sie hier sehen: http://bit.ly/1RR0laG

„Somalia ist ein trauriges Beispiel dafür, welche Auswirkung fehlende Staatlichkeit für die Sicherheit und das Wohlergehen der Menschen hat. 85 Prozent der somalischen Bevölkerung ist unter 35. Sie kennen in ihrer Heimat keine staatlichen Strukturen. Aber sie wünschen sich dauerhaften Frieden, Stabilität und Sicherheit. Trotz der immer noch schlechten Situation im Land sehen sie die kleinen Fortschritte, die gemacht werden. Damit dieser Weg der kleinen Fortschritte fortgesetzt werden kann, braucht Somalia weiterhin die Unterstützung der Internationalen Gemeinschaft – auch die Unterstützung Deutschlands bei EUTM Somalia.“

Bundesverkehrswegeplan 2030

Ausbau der A99 nimmt Fahrt auf!

Julia Obermeier MdB zu den wichtigen Münchner Verkehrsprojekten im vorgestellten ersten Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030:



Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt zusammen mit Julia Obermeier MdB.

Sowohl die **Erweiterung der A99** zwischen dem **Autobahndreieck München-Südwest und dem Autobahnkreuz München-West** als auch die **Erweiterung der A99 zwischen dem Autobahnkreuz München-West und München-Nord** auf *sechs* bzw. *acht* Fahrstreifen haben mit der ersten Bewertung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur schon eine sehr große Hürde genommen.

Die Bewertung **„Vordringlicher Bedarf-Engpassbeseitigung“** betrifft ganz speziell Autobahnprojekte. Damit soll der Dauerstau an diesen Knotenpunkten der Vergangenheit angehören. Das spart Kosten für unsere Wirtschaft, entlastet die Bürgerinnen und Bürger beim Fahren sowie die Anwohner und trägt darüber hinaus zum Klimaschutz bei. Für den Autobahnabschnitt **München-West bis München-Nord** ist zudem teilweise *eine temporäre Seitenstreifenfreigabe* geplant.

Eins ist aber auch klar: Eine schnelle Umsetzung der Erweiterung der A99 wird nur möglich sein, wenn beim Freistaat Bayern die Kapazitäten für die **detaillierte Planung** geschaffen werden. Voraussichtlich **Ende des Jahres** wird auf Bundesebene das jetzt noch notwendige **Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen** sein. Spätestens dann liegt der Ball mit der konkreten Planung wieder auf Länderseite. Wenn die Länder ihre Verantwortung wahrnehmen und zügig die **rechtlichen Voraussetzungen für den Bau schaffen**, wird der Bund das seine dazu beitragen und die notwendigen Gelder zur Verfügung stellen.

Ähnlich sieht es im Bereich des **Schienenverkehrs beim Ausbau des Großknoten München** aus. Dieser ist ebenfalls im **Vordringlichen Bedarf** des Bundesverkehrswegeplans gelistet.

In den nächsten Jahren wird der **Personen- und Güterverkehr** weiter **kräftig zunehmen**. Hierauf muss unsere Verkehrsinfrastruktur bundesweit richtig vorbereitet sein! Das bedeutet **konsequente und umfangreiche Investitionen** in den Erhalt der bestehenden Infrastruktur, aber auch **Aus- und Neubau** von Strecken. Mit dem jetzt vorgestellten Entwurf des Bundesverkehrswegeplans gibt es eine erste fachliche Einschätzung, welche Strecken dafür bis 2030 Priorität haben sollten. Es stehen Straßen-, Schienen- und Wasserstraßenprojekte im Gesamtwert von **264 Mrd**. Euro zur Diskussion. Um den steigenden Bedarf in der Verkehrsinfrastruktur zu decken, müssten in diesem Bereich die Investitionen auf **durchschnittlich rund 15 Mrd. Euro pro Jahr** erhöht werden.

Bei den vorgesehenen Projekten im Bundesverkehrswegeplan sollen von **2016 – 2030** rund **141 Mrd. Euro in den Erhalt von Straßen, Schienen und Wasserstraßen investiert** werden.

Meine Pressemitteilung dazu finden Sie hier:
http://www.julia-obermeier.de/ausbau-der-a99-nimmt-fahrt-auf/

Münchnerinnen und Münchner zu Gast in Berlin

Herzlichen Dank für den Besuch



Diese Woche machte sich wieder eine Gruppe Münchnerinnen und Münchner auf den Weg nach Berlin, um mich in der Bundeshauptstadt zu besuchen. Vier Tage lang wurde die Stadt an politischen Gesichtspunkten erkundetet.



Neben Besuchen im Bundesverteidigungsministerium und im Deutschen Bundestag setzte sich die Gruppe im Stasi-Museum auch mit der DDR-Vergangenheit auseinander.





Ein ganz besonderer Termin fand auch diesmal im ZDF-Hauptstadtstudio statt. Hier nahm die Besuchergruppe, neben einer Führung durch das Studio, auch an der Live-Sendung des Morgenmagazins im *moma-Café* teil.



Natürlich durfte auch der Besuch der bayerischen Landesvertretung in Berlin nicht fehlen.

Aktionstag: equal pay day ,-

Der **internationale Aktionstag für Entgeltgleichheit** zwischen Männern und Frauen findet am **19. März 2016** statt. Dieser Tag steht **symbolisch für den Einkommensunterschied** zwischen Männern und Frauen. In Deutschland liegt dieser **bei 22 Prozent** (in Bayern sogar 25 Prozent). Frauen arbeiten also theoretisch bis zum 19. März umsonst.

Europaweit – im **Durschnitt 17 Prozent** – liegt Deutschland mit diesem deutlichen Gefälle bedauerlicherweise auf den hinteren Plätzen.



Foto: Frauen Union der CDU Deutschland

Bericht aus dem Münchner Wochenanzeiger:

„Integration wird nur über Arbeit und Ausbildung funktionieren“



Foto: Münchner Wochenanzeiger/Brigitte Bothen

Bundestagsabgeordnete Julia Obermeier informiert sich im Reformhaus Mayr in Pasing.

Zum *Tag der Ausbildung* hat Julia Obermeier den 19-Jährigen Asylbewerber Njai aus Gambia, an seinen Ausbildungsplatz im Reformhaus Mayr, besucht.

„Njai ist ein Beispiel wie Integration funktionieren kann. Dass ein junger Mensch sich so engagiert, finde ich toll.“

Den Bericht dazu finden Sie hier: http://bit.ly/1LsV1mv

Münchner Schülerinnen und Schüler informieren sich in Berlin

Danke für die gute Diskussion!

Zwei 10. Klassen des Münchner Gisela-Gymnasiums besuchten Berlin im Rahmen einer politischen Bildungsfahrt.

Den Schülerinnen und Schülern stand die Bundestagsabgeordneten Julia Obermeier gerne zur Diskussion über Demokratie und das deutsche Parlament bereit.

Auch über Wahl- und Politikmüdigkeit wurde gesprochen und intensiv diskutiert.



Veranstaltungshinweise:



Der Stadtteil Laim aus einer neuen Perspektive



Fotoausstellung von Josef Stöger

31. März bis 30. Juni 2016

ASZ · Kiem-Pauli-Weg 22 · 80686 München



Schirmherrin: Julia Obermeier, Mitglied des Deutschen Bundestages

Gerne bin ich für Sie da!

Bürgerbüro Julia Obermeier MdB
Ranertstraße 8
81249 München

Bitte vereinbaren Sie einen Termin:
Tel: 089/ 893 990 99
Fax: 089/ 893 991 00
julia.obermeier.wk@bundestag.de



Hier erreichen Sie mich

Meine Website:
www.julia-obermeier.de

Folgen Sie mir auf Twitter:
@Julia_Obermeier

Auf Facebook:
Julia Obermeier

Schreiben Sie mir eine E-Mail:
julia.obermeier@bundestag.de

Julia Obermeier vor Ort

19.03.2016 – 15.00 Uhr	***„equal-pay-day“*** **Aktion auf dem Marienplatz mit der Frauen Union München.**
31.03.2016	**Eröffnungsfeier Fotoausstellung „Über den Dächern von Laim“.**
04.04.2016	**Besuch im Karrierecenter der Bundeswehr in Nürnberg.**
06.04.2016 – 18.30 Uhr	***Bericht aus Berlin*** **bei den Kreisverbänden der Senioren-Union und Frauen Union München West,** Alter Wirt Obermenzing, Dorfstraße 39, 81247 München.
08.04.2016 – 11.30 Uhr	**Besuch der Seniorenmesse *"Die 66",*** MOC München.
08.04.2016 – 15.00 Uhr	**FU Projektgruppe Außen- und Europapolitik; Vortrag: *„Frauen erwünscht: Die Bundeswehr wird weiblicher“*.**

PS: Sie können den Erhalt des Newsletters „Post aus Berlin“ jederzeit mit Wirkung für die Zukunft abbestellen, per E-Mail julia.obermeier@bundestag.de, telefonisch Tel.: 030/227 77188, per Fax: 030/227 70189 oder postalisch an: Julia Obermeier MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin